



Informationen

Inhalt:
Einleitung_1
Chronik_2
Konflikt_8
Quellen_9

Chronik „Waldschlösschen- brücke“ Dresden

Stand: 30. Oktober 2008

Einleitung

Es ist der bekannteste und umstrittenste Bürgerentscheid in der Bundesrepublik. Das Thema hat die Gerichte bis zum Bundesverfassungsgericht, die Parlamente bis zum Bundestag beschäftigt. Es geht um den geplanten Neubau einer Brücke in Dresden, der den Status der Stadt als Weltkulturerbe in Frage stellt. Es gab bereits drei Bürgerbegehren, 2004 haben die Dresdener direkt über den Bau der Brücke entschieden. Doch die Auseinandersetzungen gingen weiter. Erst Anfang 2008 gingen Bilder durch die Presse, auf denen Umweltschützer versuchten, die Fällung von Bäumen zu verhindern.

Für Außenstehende ist es schwer, den Konflikt zu verstehen und Fakten von Fiktion zu trennen. Wir bieten Abhilfe: Unserer Chronik deckt alle Aspekte des "Dresdener Brückenstreits" ab.

	Verfahren: Direkte Demokratie	Verfahren: Stadt, Gerichte, Proteste	Verfahren: Unesco Weltkulturerbe
Januar 1994		Die Dresdner Stadtverordnetenversammlung (heute: „Stadtrat“) beschließt Verkehrskonzept, in welchem die Notwendigkeit einer weiteren Elbeüberquerung festgestellt wurde. (Mehrheiten: 81 Ja, 4 Nein, 6 Enthaltungen)	
November 1995		Der Sächsische Wirtschaftsminister stellt in einer „Dresden-Konferenz“ fest, dass nur eine Waldschlösschenbrücke vom Freistaat Sachsen gefördert würde.	
Mai 1996		Der CDU-Oberbürgermeister initiiert „Brücken-Workshop“, bestehend aus 52 Teilnehmern, wovon 28 „stimmfähig“ waren. 17 der 28 teilnehmenden und stimmfähigen Personen votieren für eine 4-spurige Waldschlösschenbrücke	
Juni 1996		Der Oberbürgermeister legt dem Stadtrat einen Beschlußentwurf für den Bau der Waldschlösschenbrücke vor. Der Entwurf erreicht keine Mehrheit.	
August 1996		Der Dresdner Stadtrat beschließt den Bau einer einzigen zweispurigen Brücke am Standort „Waldschlösschen“ ohne Tunnel.	
August 1996	Dresdner Bürger starten ein Bürgerbegehren für die Alternative „Mehrbrückenkonzept“. Die PDS-Delegiertenkonferenz beschließt das Bürgerbegehren zu unterstützen.		
Oktober 1996	Initiatoren für das Bürgerbegehren „Mehrbrückenkonzept“ übergeben 23.000 Unterschriften		
März 1997	Der Stadtrat beschließt Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Mehrbrückenkonzept“. Der Oberbürgermeister legt Widerspruch ein.		
Mai 1997	Aufgrund einer Beanstandung des Regierungspräsidiums Dresden hebt der Dresdner Stadtrat seinen vorausgegangenen Beschluss auf und erklärt das Bürgerbegehren für unzulässig.		

Dezember 1997		Der Brücken-Entwurf eines Berliner Architekten- und Ingenieurbüros geht aus einem Wettbewerb als Sieger hervor und ist bis heute gültig.	
Juli 2000		Das Regierungspräsidium Dresden gibt die Aussetzung des Planfeststellungsverfahrens für den Bau der Waldschlößchenbrücke bekannt. Wesentlicher Grund war dabei die prognostizierte Überschreitungen der Lärmgrenzwerte.	
November 2000		Der Oberbürgermeister setzt den ersten Spatenstich für den Bau der Waldschlößchenbrücke	
Februar 2003			Der Antrag Dresdens zur Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste. Dem Antrag war eine Kurzbeschreibung des Projektes Waldschlößchenbrücke beigefügt
September 2003			Evaluierung des Unesco-Antrages durch den finnischen Architekten Jukka Jokiletho
Februar 2004		Die Planfeststellung wird vom Regierungspräsidium Dresden unter Auflagen erteilt.	
März 2004			Der Evaluierungsbericht des Antragsverfahrens für das UNESCO- Welterbe „Dresdner Elbtal“ gibt falsche Lage der neu geplanten Brücke an (5km-Entfernung statt 2,5km-Entfernung vom Stadtzentrum).
April 2004		Mehrere Klagen gegen die Planfeststellung werden eingereicht	
Mai 2004		Kommunalwahlen 2004. Bei den Kommunalwahlen erhalten die Gegner der Waldschlößchenbrücke eine Mehrheit. PDS, Bündnis 90/ Die GRÜNEN, SPD und Bürgerliste erklärten im Wahlkampf gegen die jetzige Waldschlößchenbrücke stimmen zu wollen.	
Juli 2004			Der Antrag Dresdens auf Anerkennung als Weltkulturerbe wird vom Welterbekomitee einstimmig angenommen

Juli.2004	Gründung des Vereins „Bürgerbegehren Waldschlösschenbrücke e.V.“ (Beteiligte: Der ADAC, CDU und FDP)		
August.2004	Übergabe von 19.117 Unterschriften zum Bürgerbegehren		
September 2004		Der Stadtrat beschließt den Baubeginn und die Vergabe vorerst auszusetzen und die für das Projekt vorgesehenen Mittel zur Sanierung von Kindertagesstätten zu verwenden. (Mehrheit: SPD, Grüne, PDS) Der Beschluss konnte nicht umgesetzt werden, da die für 2004 eingeplanten Gelder bereits ausgegeben waren.	
Dezember 2004	Dresdner Stadtrat erklärt das Bürgerbegehren „Waldschlösschenbrücke“ für zulässig		
Februar 2005	Bürgerentscheid zur Waldschlösschenbrücke. Ergebnis: 67,92% JA 32,08% NEIN 398.274 Abstimmungs- berechtigte 50,8% Abstimmungsbetei- ligung 201.955 gültige Stimmen		
November 2005			Francesco Bandarin, Direktor des Unesco-Welterbezentrums Paris, schreibt einen Brief an das deutsche Auswärtige Amt, in dem er seine Sorge wegen der geplanten Waldschlösschenbrücke äußert.
Juli 2006			Das Unesco-Welterbekomitee setzt das Elbtal auf die Rote Liste der gefährdeten Weltkulturgüter
Juli/August 2006	Stadtrat beschließt auf mehrere Sondersitzungen die vorläufige Aussetzung des Baubeginns der Brücke. Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, ihm eine Vorlage zur Durchführung eines Bürgerentscheids zur Erhaltung des Welterbestatus des Elbtals zu erstellen.		

August 2006	Regierungspräsidium Dresden erklärt den Beschluss des Stadtrats zur vorläufigen Aussetzung für rechtswidrig und fordert diesen auf, die Entscheidung zurückzunehmen - mit Hinweis auf die Bindungswirkung des Bürgerentscheids bis 27.Februar 2008. Der Stadtrat folgt dieser Aufforderung nicht. Das Regierungspräsidium löst Aufträge zum Bau der umstrittenen Waldschlößchenbrücke selbst aus		
August 2006		Das Verwaltungsgericht Dresden stoppt die Auftragsvergabe. Das Regierungspräsidium legt dagegen Beschwerde ein.	
November 2006		Das Oberverwaltungsgericht Bautzen setzt das Gerichtsverfahren zugunsten einer gütlichen, außergerichtlichen Einigung zunächst aus	
Januar 2007		Die eingesetzte Expertengruppe gibt das Scheitern des Mediationsverfahrens bekannt	
März 2007		Der Bundestag debattiert über den Bau der Waldschlößchenbrücke	
März 2007		Das Oberverwaltungsgericht schließt sich der Rechtsauffassung des Regierungspräsidiums an und gibt grünes Licht für den Bau der Brücke.	
März 2007		Der Dresdner Stadtrat beschließt, dass die Stadt das Sächsische Verfassungsgericht und das Bundesverfassungsgericht anrufen soll.	
April 2007		Das Oberverwaltungsgericht weist eine durch die Stadt Dresden erhobene Anhörungsrüge als unbegründet zurück.	
Mai 2007		Die Verfassungsbeschwerde der Stadt Dresden wird vor dem Verfassungsgerichtshof des Freistaates Sachsen verworfen.	
Mai 2007		Das Bundesverfassungsgericht lehnt die Verfassungsbeschwerde der Stadt Dresden gegen Beschlüsse des Oberverwaltungsgerichts Dresden und des Regierungspräsidiums Dresden zur Entscheidung ab.	

Juni 2007			Die Stadt Dresden lässt neue Entwürfe für eine Waldschlösschenbrücke anfertigen. Der Stadtrat entscheidet sich für ein "schlankeres" Modell. Dieses soll dem Welterbekomitee auf dessen nächster Tagung vorgelegt werden.
Juli 2007			Das Dresdner Elbtal behält vorläufig seinen Weltbetitel. Das Welterbekomitee forderte Dresden auf, bis Oktober alternative Pläne zur Waldschlösschenbrücke vorzulegen. Sollte die Brücke nach den bisherigen Plänen gebaut werden, würde Dresden und das Elbtal den Weltbetitel verlieren.
August 2007		Das Verwaltungsgericht Dresden erlässt Baustopp. Das Gericht sieht den Aspekt der Gefährdung der vom Aussterben bedrohten Fledermausart Kleine Hufeisennase im Planfeststellungsbeschluss nur mangelhaft berücksichtigt. Das Regierungspräsidium Dresden legt Beschwerde ein.	
November 2007		Das Oberverwaltungsgericht verkündet die Aufhebung des Baustopps (Unter Auflagen bis zur Entscheidung im Hauptsacheverfahren)	
Dezember 2007		Die Umweltschutzorganisation "Robin Wood" und engagierte Dresdner protestieren gegen die Fällung von Bäumen	
Januar 2008		Die Polizei räumt in Dresden zwei Bäume, die von Gegnern der umstrittenen Waldschlösschenbrücke besetzt wurden	
Januar 2008			Die Stadt Dresden stellt einen überarbeiteten Brückenentwurf vor, der den Anforderungen der Unesco entsprechen soll
Januar 2008	Bürgerbegehren "Welterbe erhalten - Elbtunnel am Waldschlösschen" wird gestartet		
Februar 2008	Bindewirkung des Bürgerentscheids aus dem Jahr 2005 läuft aus.		

März 2008	Ein Bürgerbegehren mit 40.000 Unterschriften wird offiziell eingereicht		
April 2008		Der Umweltverband "Robin Wood" protestiert erneut gegen den Bau der Dresdner Waldschlösschenbrücke und besetzt einen Baukran	
April 2008	Ein Bürgerentscheid "Elbtunnel" wird vom Stadtrat beschlossen (Mehrheit: 38 zu 30 Stimmen)		
April 2008	Weitere tausende Unterschriften für das Bürgerbegehren für einen Elbtunnel werden der Stadtverwaltung übergeben. Die Stadt Dresden hält einen Volksentscheid zum Bau eines Elbtunnels für unzulässig. Der Antrag für das Bürgerbegehren sei nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zweimonatsfrist eingereicht worden.		
April 2008			Die UNESCO erklärt, dass sie von der Ablehnung einer Brücke am Waldschlößchen nicht abrücke und allein im Tunnel einen Kompromiss sähe
Mai 2008	Dresdner Stadtrat unterstützt Bürgerbegehren Tunnel statt Elbbrücke Oberbürgermeister legt Veto ein.		
Mai 2008	Dresdner Verwaltungsgericht lehnte es ab, ein Bürgerbegehren für einen Elbtunnel vorläufig für zulässig zu erklären.		
Mai 2008			Der Präsident des Weltbeizentrums der UNESCO fordert in einem Interview einen neuen Bürgerentscheid

Juni 2008	Das Regierungspräsidium Dresden erklärte am 12. Juni einen Beschluss des Stadtrates für rechtswidrig, demzufolge ein Bürgerentscheid über den Bau eines Tunnels stattfinden sollte. Die Stadt wurde aufgefordert, diesen Beschluss aufzuheben. Als Gründe wurde genannt, dass die Zweimonatsfrist, innerhalb derer ein gegen einen Stadtratsbeschluss gerichtetes Bürgerbegehren eingereicht werden muss, nicht eingehalten sei und dass viele Unterstützer-Unterschriften nicht verwertbar seien.		
Juni 2008		Am 19. Juni hat die Verhandlung gegen den Bau der Waldschlöbchenbrücke vor dem Verwaltungsgericht Dresden begonnen. Mit einer Entscheidung des Gerichts wird nicht vor Juli gerechnet.	
Juni 2008	Bundeskanzlerin Angela Merkel sagt bei einem Besuch in Dresden: Zwar sei Dresden Weltkulturerbe, "aber die Demokratie muss Vorrang haben". Sie gab damit dem bisherigen Verfahren einen höheren Stellenwert als dem Unesco-Titel Weltkulturerbe für das Dresdner Elbtal.		
Juni 2008			Am 30. Juni kündigte das Kuratorium Unesco-Welterbe Dresdner Elbtal seinen Rücktritt an. Die ihm übertragene Aufgabe sei unerfüllbar geworden, hieß es. Im Juni 2005 war das Kuratorium vom Dresdner Stadtrat einberufen worden, um die Welterbestätte zu bewahren.

Juli 2008			<p>4.Juli 2008. In einer Pressemitteilung erklärt das Unesco Welterbekomitee, es habe entschieden, das Dresdner Elbtal auf der Liste des Weltkulturerbes zu belassen und hoffe, dass der Bau einer vierspurigen Brücke über das Tal gestoppt und Maßnahmen eingeleitet werden, welche die Integrität der Landschaft wiederherstellen und den bereits verursachten Schaden rückgängig machen würden. Weiter erklärt das Komitee, dass es den bereits eingeleiteten Brückenbau bedauert und den Verantwortlichen nahe legt, stattdessen einen Tunnel zu bauen. Andernfalls würde das Gebiet 2009 von der Liste des Weltkulturerbes gestrichen.</p> <p>(Quelle: http://whc.unesco.org/en/news/447)</p>
Oktober 2008		<p>Der Planfeststellungsbeschluss zur Dresdner Waldschlößchenbrücke kann von den Naturschutzverbänden nicht mit Erfolg angegriffen werden. Zu diesem Ergebnis kam die 3. Kammer des Verwaltungsgerichts Dresden nach mehreren Verhandlungstagen mit Urteil vom 30.Oktober. (Quelle: Verwaltungsgericht Dresden)</p>	

Der Konflikt

Die dem Bürgerentscheid 2005 zugrunde liegende Konflikt über die Waldschlößchenbrücke wird in der Abstimmungsbroschüre dargelegt. Einige Auszüge:

Pro-Position Waldschlösschenbrücke

„I. Die Waldschlößchenbrücke ist der seit 1859 gewollte und heute mehr denn je dringend notwendige Lückenschluss im Hauptstraßennetz.

II. Die Waldschlößchenbrücke ist zur Entlastung der Carola- und Albert-Brücke und des Blauen Wunders unbedingt erforderlich.

III. Die Waldschlösschenbrücke führt gesamtstädtisch zu einer Umweltentlastung.

IV. Mit der Waldschlösschenbrücke kann im Havarie-Fall der Albertbrücke und/oder des Blauen Wunders der Verkehr über die Elbe im Osten Dresdens aufrechterhalten werden.

(..)

IX. Der Verkehrszug Waldschlösschenbrücke – ein Beitrag für eine zukunftsfähige Mobilität der Bürger und attraktive Verkehrsinfrastruktur für die Wirtschaft.“

Als Erstinitiatoren zeichnen:

ADAC Sachsen e.V.

N. Köhler-Totzki

CDU Kreisverband Dresden

F. de Haas

Freie Bürger

Stadtrat F.-J. Fischer

Weitere Unterstützer der BI

Pro Waldschlößchen sind u.a.:

IHK Dresden

H. Paul

Präsident

Kreishandwerkerschaft Dresden

gez. Dr. Ralf Peuker

BI Dürerstraße

gez. S. Kühl

Ingenieurkammer Sachsen

gez. Dr. A. Klengel

Haus & Grund Dresden e.V.

Regionalverband

privater Hauseigentümer und Vermieter

gez. Chr. Rietschel

Landesverband des Sächsischen

Verkehrsgewerbes e.V.

gez. W. Drews

Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung

der CDU/CSU

Landesverband Sachsen

gez. A. Lämmel

Dresdner Taxi-Genossenschaft e.G.

gez. H. Roßberg

Straßenverkehrsgenossenschaft

Sachsen und Thüringen e.G.

gez. T. Riedel

Verein der Straßenbau- u. Verkehrsingenieure
des Freistaates Sachsen

gez. Dr. Körner

Sächsische Dampfschiffahrt

gez. M. Lohnherr

Neustädter Kreis

gez. G. Baumgart

Dresdner Rennverein 1890 e.V.

gez. Winkler

Junge Union Dresden

gez. M. Held

Anne-Kathrein Emmerlich“

Contra-Position Waldschlösschenbrücke

„- Diese Brücke ist zu teuer.

- Sie löst die Verkehrsprobleme nicht.

- Sie schädigt die einmalige Elblandschafft.

- Sie bringt vielen Bürgerinnen und Bürgern große Belastungen.

Überall fehlt das Geld ...aber wir leisten uns teure Großprojekte. Die Waldschlößchenbrücke löst kaum Verkehrsprobleme ...sie schafft aber viele neue! Um 5 Minuten zu sparen ... eine Autobahn durch die Stadt? Ein unbezahlbares »Geschenk« ... die teuerste Stadtbrücke Deutschlands ... mit Folgekosten ohne Ende! Eine einzigartige Landschaft wird geopfert

Diese Informationen wurden erarbeitet von der »Koalition gegen die Waldschlößchenbrücke«: PDS, Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Bürgerliste, Volkssolidarität, Bürgerinitiativen gegen den Bau der Waldschlößchenbrücke, Umweltverbänden und weiteren Unterstützern.“

Quellen und weitere Informationen

Stadt Dresden, Regierungspräsidium

<http://www.dresden.de/>

<http://www.dresden.de/media/pdf/infoblaetter/waldschloess->

[chen_abstimmungsbroschuere_k.pdf?](http://www.dresden.de/media/pdf/infoblaetter/waldschloess-chen_abstimmungsbroschuere_k.pdf?)

<http://www.rp-dresden.de/>

Wikipedia

http://de.wikipedia.org/wiki/Dresdner_Br%C3%BCckenstreit

<http://de.wikipedia.org/wiki/Waldschl%C3%B6%C3%9Fchenbr%C3%BCcke>

Bürgerinitiativen - Pro und Contra

<http://www.pro-waldschloesschenbruecke.de/>

<http://www.waldschloesschenbruecke.de/>

<http://www.welterbe-erhalten.de/>

<http://www.elbtunnel-dresden.de/>

<http://www.dresdnerblaetl.de/>

[http://www.schneider-in-](http://www.schneider-in-leipzig.de/waldschbr.htm)

[leipzig.de/waldschbr.htm](http://www.schneider-in-leipzig.de/waldschbr.htm)

Unesco-Weltkulturerbe

http://whc.unesco.org/pg.cfm?cid=31&id_site=1156

<http://www.unesco.de/320.html?&L=0>

<http://whc.unesco.org/en/news/447>

Justiz

<http://www.justiz.sachsen.de/vgdd/>

<http://www.justiz.sachsen.de/ovg/>

http://www.bverfg.de/entscheidungen/rk20070529_2bvr069507.html

Zum Schmunzeln

<http://hochoben.wordpress.com/tag/waldschloesschenbruecke/>

<http://www.flickr.com/photos/guukaa/>

Mehr Demokratie e.V.
Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin
Tel. 0 30-42 08 23 70/Fax –80
E-Mail: info@mehr-demokratie.de
www.mehr-demokratie.de

